

JENS LEHMANN

TRANSFORMATOR

Im Gegensatz zur Decollage, bei der das Ausgangsbild durch Abtragung zerstört wird, um darunter die malerische Qualität des Zufalls und der Destruktion frei zu legen, kann man das Vorgehen von Jens Lehmann als Destruktion zur Konstruktion beschreiben.

In einem radikalen trial and error wird der Bildträger, meistens in Form eines Fotos, so lange mit Foto-, Farb- und Ateliermaterialien bedeckt und wieder freigelegt, bis ein Ergebnis eintritt, welches das Motiv hinter sich lässt und wie ein Extrakt aus vielen gesehenen und vergessenen Eindrücken ist. Der zunächst respektlos erscheinende Umgang mit dem Material entpuppt sich auf den zweiten Blick als Organisation von Farben und Fluchtlinien mit Rudimenten aus Architektur und Text.

Die Bilder von Jens Lehmann erzählen nicht nur von der Fragmentierung und der Unübersichtlichkeit der Welt. Sie zeugen auch von dem Verlangen des Künstlers die Banalität und Diversität der zahllosen Eindrücke auf einer übergeordneten Ebene zusammenzufassen und so sich und die Welt verstehen zu wollen.

Jens Lehmann

*1968 in Frankfurt am Main

1991–97 Studium an der Städelschule Frankfurt
1997 Meisterschüler von Per Kirkeby

Kunstprieis:

2012 Atelierstipendium der Stadt Frankfurt
2002 Stipendium der Frankfurter Künstlerhilfe
1997 Wandbild im Foyer der IG Metall

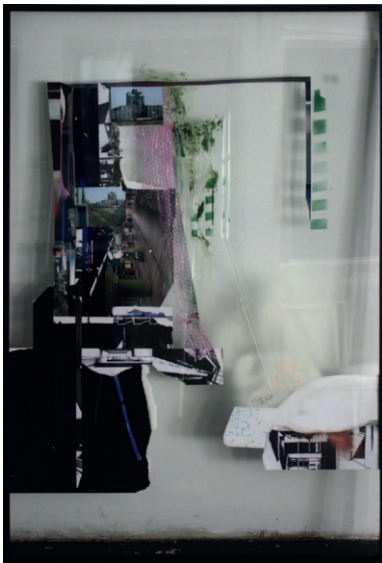
Ausstellungen (Auswahl):

2012 „Ende gut alles gut“, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt
2011 „Möbelkaiser“, Kaiserpassage Frankfurt
2010 „LehmannLampen“, Weißfrauen Diakoniekirche Frankfurt
2010 „Bloß nicht aufräumen“, Galerie Morgen Berlin
2009 „Aufbruch zur geordneten Willkür“, Ausstellungshalle Schulstr. Frankfurt
2008/9 „My Generation“, Kunstverein Familie Montez, Frankfurt
2008 „Kompost Stadt“, Galerie Morgen, Berlin
2008 „Hans im Glück“, K2 contemporary art center, Izmir Türkei
2007 „Arbeiten aus dem Hinterstübchen“, Galerie Stechow in Frankfurt
2007 „100 Jahre Kunsthalle Mannheim“, Kunsthalle Mannheim
2006 „My home my waters“, IHK Frankfurt
2006 „Opposite Sense“, Installation an der Alten Feuerwache in Mannheim
2006 „Full House“, Kunsthalle Mannheim
2005 „Exner, Kaplan, Lehmann“, Galerie k9 aktuelle Kunst in Hannover
2004 „Ausstellungshalle Frankfurt“, Installation im Dominikanerkloster Frankfurt
2003 „Jubiläum“, Galerie Perpetuel Frankfurt
2003 „Sozialmalerei“, Galerie Perpetuel Frankfurt
2002 „Tempel“, Installation vor dem Dominikanerkloster in Frankfurt
2001 „Wahrnehmungsstörung statt Wohnkultur“, Dominikanerkloster Frankfurt

Dauer der Ausstellung: 25.05. – 21.06.2013



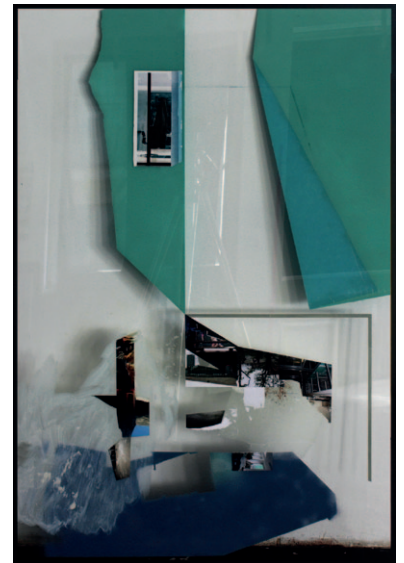
Das Atelier 2
Collage und Farbe auf Dibonddruck
250 x 300 cm, 2013



Fenster 1
Collage und Farbe auf Glas
158 x 108 cm, 2013



Fenster 2
Collage und Farbe auf Glas
158 x 108 cm, 2013



Fenster 3
Collage und Farbe auf Glas
158 x 108 cm, 2013

Dauer der Ausstellung: 25.05. – 21.06.2013
